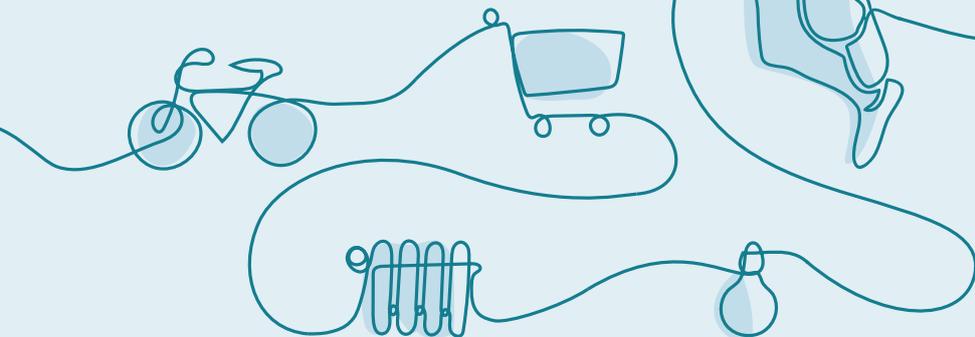


Die besten **Klimaschutz-** **projekte** an Schulen

SONDERPREIS
für Jugend-
fußballvereine



**energie
spar
meister
2024** 



Vorworte

Robert Habeck, Schirmherr
Bundesminister für Wirtschaft und
Klimaschutz



Der Weg zur Klimaneutralität ist die größte Gemeinschaftsaufgabe unserer Zeit! Das haben immer mehr Kinder und Jugendliche in unserem Land verinnerlicht. Sie wissen: Wir können dem Klimawandel nur wirksam begegnen, wenn wir Energie sparen und erneuerbare Energien weiter ausbauen. Die Projekte des Energiesparmeister-Wettbewerbs setzen genau hier an: Kinder und Jugendliche, die sich für Photovoltaik auf dem Schuldach einsetzen, Energiespar-Challenges durchführen und auf nachhaltigen Konsum achten. Sportvereine, in denen alle auf emissionsarme Mobilität setzen und mit dem Rad zum Training kommen – dieses Jahr haben erstmals auch Jugendfußballvereine ihre Klimaschutz-Ideen eingereicht. Ganz egal, wie groß oder klein der Beitrag ist: Gemeinsam schaffen wir den Energiewechsel. Die Schülerinnen und Schüler, die Sportlerinnen und Sportler des Energiesparmeister-Wettbewerbs 2024 sind hierbei große Vorbilder. Danke, dass ihr alle Zeichen auf Zukunft stellt!

Euer Robert Habeck

Tanja Loitz, Geschäftsführerin
co2online gemeinnützige GmbH



Richtig gute Ideen sind wir seit Jahren gewohnt – und trotzdem sind wir dieses Jahr wieder überrascht, was den Kindern und Jugendlichen alles eingefallen ist. Der Sonderpreis für Jugendfußballvereine hat für noch mehr Ideen-Vielfalt gesorgt. Vor allem sind wir beeindruckt vom Durchhaltevermögen der Schüler*innen und Lehrer*innen an unseren Energiesparmeister-Schulen. Ohne sie würden aus guten Klimaschutz-Ideen keine Projekte werden – und aus Projekten keine fest verankerten Gewohnheiten. Was wir gewohnt sind, das machen wir gut und leben damit anderen vor, was alles möglich ist. Genau das tun unsere Preisträger-Schulen Tag für Tag: Sich selbst und andere dazu motivieren, Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Immer mehr junge Menschen engagieren sich in der Schule und in der Freizeit für eine nachhaltige Welt für uns alle. Ihnen und allen Lehrer*innen sowie Projektbeteiligten danke ich herzlich für ihr tolles Engagement – und den Paten bundesweit dafür, dass sie die Projekte auf ihrem Weg begleiten.

Eure Tanja Loitz

Energiesparmeister 2024

Das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland

Der Energiesparmeister-Wettbewerb zeichnet jährlich die innovativsten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen aus. Dieses Jahr haben über 440 Schulen und anlässlich der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft erstmals auch Fußballvereine am Energiesparmeister-Wettbewerb 2024 teilgenommen – so viele wie noch nie. Damit sind in diesem Jahr mehr als 50.000 Schüler*innen und Lehrkräfte sowie knapp 5.000 Engagierte in Fußballvereinen mit dabei. Der Deutsche Fußball-Bund e. V. unterstützt den Sonderpreis für Jugendfußballvereine im Rahmen seines Projekts „ANSTOSS FÜR GRÜN – Klimaschutz im Amateurfußball“.

Aus jedem Bundesland wählte die Expert*innenjury das überzeugendste Schulprojekt aus. Darüber hinaus vergab sie einen Sonderpreis Nachhaltigkeit für ehemalige Preisträgerschulen (1.000 Euro Preisgeld) sowie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund e. V. (DFB) den Sonderpreis für Jugendfußballvereine (5.000 Euro Preisgeld).

Jede der 16 Energiesparmeister-Schulen darf sich über 2.500 Euro Preisgeld freuen und bekommt einen Paten aus Wirtschaft oder Gesellschaft zur Seite gestellt. Dieser unterstützt seine Schule bei der Öffentlichkeitsarbeit während des finalen Online-Votings, bei dem einer der 16 Landessieger zum Bundessieger gekürt wird.

Der Energiesparmeister-Wettbewerb inspiriert seit Jahren Schulen, Schüler*innen und ihre Eltern zu Klimaschutzmaßnahmen. Er ist eine Aktion innerhalb des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projektes „Online-Klimaschutzberatung für Deutschland“.



Die Jury



Holger Harting
Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz



Felix Gruber
Deutsche Bundes-
stiftung Umwelt



Lisa Muckenfuß
Institut für Energie- und
Umweltforschung



Petra Brandstädter
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und
Familie



Andreas Frerkes
Steinhagener
Gymnasium



Marlies Bock
Unabhängiges Institut
für Umweltfragen e. V.



Leonie Mäder
Deutscher
Fußball-Bund e. V.



Luisa Schwermer
Deutscher
Fußball-Bund e. V.

Die 18 Preisträger*innen

Die Innovativen Hegel-Gymnasium Stuttgart, Baden-Württemberg	8
Die Umweltgerechten Berufsfachschule für Büroberufe und BOS Wirtschaft Regensburg, Bayern	10
Die Achtsamen Grüner Campus Malchow, Berlin	12
Die Fürsorglichen Pflegeschule Neuruppin der ASG mbH, Brandenburg	14
Die Allrounder*innen Heinrich-Heine-Schule Bremerhaven, Bundesland Bremen	16
Die Klimafüchse Grundschule Horn, Hamburg	18
Die Transformierenden Humboldtschule Bad Homburg, Hessen	20
Die Verantwortungsvollen Freie Schule Bröbberow, Mecklenburg-Vorpommern	22
Die Hartnäckigen Max-Windmüller-Gymnasium Emden, Niedersachsen	24
Die Fortschrittlichen Gesamtschule Windeck, Nordrhein-Westfalen	26
Die Zukunftsorientierten Carl-Benz-Gesamtschule Wörth, Rheinland-Pfalz	28
Die Konsumbewussten Robert-Bosch-Schule Homburg, Saarland	30
Die Lebensmittelrettenden Kalkbergschule Meißen, Sachsen	32
Die Kreativen Landesgymnasium für Musik Wernigerode, Sachsen-Anhalt	34
Die Mobilien THolstenschule Neumünster, Schleswig-Holstein	36
Die Naturverbundenen AWO Schlossschule Neustadt an der Orla, Thüringen	38
Sonderpreis „Nachhaltigkeit“	40
Sonderpreis für Jugendfußballvereine	41





„Die Solarscouts sind eine sehr clevere Initiative. Energie zu sparen und mehr Solarstrom zu erzeugen – was die Solarscouts anpacken, ist große Klasse. Und sie ermuntern gleichzeitig andere Kinder und Jugendliche, sich für den Klimaschutz zu engagieren. Toll, wenn solche Projekte Schule machen.“

Michaela Roth, Leiterin Kommunikation
und Pressesprecherin
Sparkassenverband Baden-Württemberg

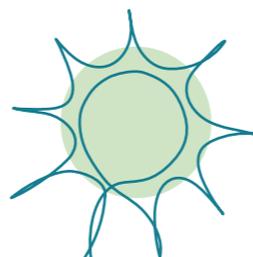


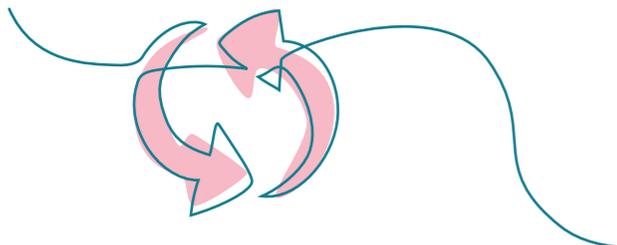
Die Innovativen

Die Solar-Challenge des Hegel-Gymnasiums lautet: „Bis zum Ende des Schuljahres werden von Eltern, Verwandten und Freund*innen der Hegel-Schüler*innen 30.000 Watt mit Balkonkraftwerken neu installiert.“ Balkonkraftwerke? Informieren darüber nicht eigentlich nur Erwachsene, die professionelle Solarscouts sind? Eigentlich ja. Doch die 45 Umweltsprecher*innen des Hegel-Gymnasiums haben sich einfach kurzerhand selbst von einem externen Experten zu Solarscouts ausbilden lassen. Nun sorgen sie dafür, dass sich zahlreiche Menschen im Bekanntenkreis der Schule mit dem Thema Erneuerbare Energien auseinandersetzen. Die Klasse, die in ihrem Umfeld die größte neu installierte Leistung vorweisen kann, erhält Geld für die Klassenkasse.



Zusätzlich zum Projekt „Solarscouts für Balkonkraftwerke“ werden sieben Jungs der Klima-AG aus den 5. und 6. Klassen im Sommer ihre ehemaligen Grundschulen besuchen und dort mit dem Klimakoffer der LMU München Experimente zum Thema Klimawandel durchführen. Die 10. Klassen wiederum erstellten ein Solarkataster mit geeigneten Dachflächen für die solarenergetische Nutzung im Schulumfeld. Darüber hinaus erstellten die Jugendlichen mit der App „Actionbound“ eine interaktive Schnitzeljagd mit Energiespartipps durchs Schulgebäude.





„Sei dein Energiemanager! – Diesen Vorsatz nehmen die Jugendlichen sehr ernst. Dadurch können sie auf vielen Gebieten beachtliche Einsparungen vorweisen. Was mir am besten gefällt: Sie geben ihre Erfahrungen bayernweit an andere Schulen weiter. Vorbildhaft!“

Irene Dullinger, Vorstandsvorsitzende
Sparkasse Regensburg



Die Umweltgerechten

„Sei dein Energiemanager!“ So lautet die Schulungsoffensive zu umweltgerechtem Verhalten an der BOS und BFS Regensburg. Sie bewirkt beachtliche Einsparungen, allein über 100 Tonnen CO₂ im Wärmebereich.



Die Schule möchte bis 2030 klimaneutral werden. Hierfür erarbeiten alle Klassen jährlich in einer mindestens 90-minütigen Trainingseinheit, wie sie zum Beispiel durch optimales Lüften, Müllvermeidung und -trennung die CO₂-Bilanz ihres Schulgebäudes messbar verbessern können. Dabei formulieren die Schüler*innen Einspartipps und unterschreiben den durch die Klasse zusammengestellten Verhaltenskodex auf einem Plakat. Das Projekt ist eingebettet in das Öko-Schulprogramm der Stadt Regensburg. In Kooperation mit der Stadtverwaltung Regensburg hat die Schule ihr Restmüllaufkommen halbiert und arbeitet weiterhin an der Zero-Waste-Mülltrennung. Auf ihrem Weg zur Klimaneutralität hat die Schule bereits weitere Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören CO₂-Ampeln in allen Klassenräumen, regelbare Heizkörperthermostate, Kaltluftgebläse statt Papiertüchern auf Toiletten, Öko-Papier und ökologische Klassenfahrten zum nah gelegenen Campingplatz. Die BOS und BFS Regensburg gibt ihre Erfahrungen bayernweit an andere Schulen weiter.



„Eine gesunde Ernährung leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit, und die ist an dieser Schule im Schulprofil verankert. So prägen die Schülerinnen und Schüler bereits jetzt die Klimapolitik von morgen mit. Großartig!“

Stefanie Pelz, Marketingleiterin Deutschland
WILo SE



Die Achtsamen

Die „Stullenbar“ auf dem Grünen Campus Malchow in Berlin-Lichtenberg wird als Schüler*innenfirma betrieben. Täglich gibt es ein veganes und ein vegetarisches Angebot. Neben dem Verkauf und der Zubereitung der Produkte kümmern sich die Schüler*innen auch um die Bokashi-Eimer für organische Abfälle in der Küche. Hierin stellen sie hochwertigen Dünger auf kleinem Raum für ihren Schulgarten her. Dort wiederum werden Äpfel angebaut, die sie zu Apfelsaft verarbeiten und im Schüler*innencafé verkaufen. Passend zum Thema gesunde Ernährung wird unter dem Motto „Klimaschutz schmeckt gut!“ im Fach Umweltlehre praktisches Wissen zu gesunder Ernährung vermittelt. Das Schulfach gibt es seit 30 Jahren für alle Klassen und Lerngruppen (1. – 13. Klasse). Jede Woche gibt es einen Bauernhoftag (ebenfalls seit 30 Jahren) und einen Veggieday. Jedes Jahr finden die Wochen der Nachhaltigkeit statt.

Die nächsten Ziele? Gemeinsam mit dem Projekt „KlimaVisionen“ die Energiebilanz der Schule erfassen und „Zero Waste“ angehen. Der Grüne Campus Malchow ist gut vernetzt mit der Berliner Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, dem Naturschutz Berlin-Malchow sowie Berliner Klimaschulen.





„Ungefähr 80 Prozent der in der Pflege verwendeten Materialien sind Einwegmaterialien. Diese Herausforderung haben die Berufsschülerinnen und -schüler angenommen und wegweisende Konzepte für die Zukunft vorgelegt. Sie machen Mut und verbinden zwei der großen Aufgaben unserer Gesellschaft miteinander: Klima- und demografischer Wandel.“

Ludger Weskamp, Geschäftsführender Präsident
Ostdeutscher Sparkassenverband



Die Fürsorglichen

Pflege ohne Einwegartikel? Undenkbar! Ungefähr 80 Prozent der in der Pflege verwendeten Materialien sind Einwegmaterialien. Diese Herausforderung haben die Schüler*innen der Pflegeschule Neuruppin der ASG mbH angenommen und Nachhaltigkeitskonzepte für die Pflege erstellt.

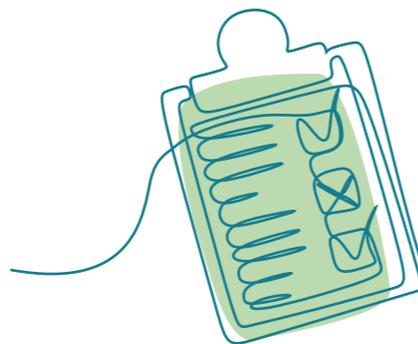


Dazu gehören konkret umsetzbare Ideen wie die „Umstellung der ambulanten Fahrzeugflotte auf E-Mobilität“ oder „Bewohnerspezifische Pflegemittelversorgung in der stationären Altenpflege“. Die Themen Ökonomie und Ökologie sind im Curriculum der Ausbildungsberufe integriert. Als angehende Pflegekräfte oder Pflegedienstleitungen tragen die Schüler*innen neues Wissen in ihren jetzigen Ausbildungsbetrieb und können später selbst nachhaltige Pflegeeinrichtungen gestalten. Darüber hinaus haben die Schüler*innen in Kooperation mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg Bäume gepflanzt. An diesen „Waldtagen“ setzten sie Rotbuchen auf einer Sturmfläche ein (erstes Lehrjahr) und pflanzten Bucheckern in geschädigte Fichtenbestände (zweites Lehrjahr). Hier konnten die Schüler*innen erleben, wie viel Arbeit und Zeit es braucht, um den für ihren Berufszweig so wichtigen Zellstoff zu gewinnen. Für die Anreise boten sie Mitfahrgelegenheiten mit Sammelstellen an zentralen Punkten im ländlichen Raum an, da die Schule einen sehr großen Einzugsbereich hat.



„Das Bewusstsein für den Klimaschutz ist bei allen Beteiligten nicht nur vorhanden, sondern stellt ununterbrochen den Antrieb für ihr Handeln dar. Dadurch können sie gezielt Maßnahmen entwickeln, die an der Schule und im Stadtteil Veränderungen bewirken.“

Florian Schulz, Vorstandsmitglied
Benergie



Die Allrounder*innen

Ein Klimaschutzplan, der die CO₂-Emissionen im Schulalltag senken soll. Eine Schule, die klimaneutral werden will. Und ein Stadtteil, der dank der Schüler*innen sein Bewusstsein für Klimaschutz weiterentwickelt. Die Maßnahmen auf dem Weg zur klimaneutralen Schule umfassen die Bereiche Wärme und Strom, Wasser und Abfall, Ernährung und Verpflegung sowie Mobilität. Die Schüler*innen entwickeln gezielt Maßnahmen, die an der Schule und im Stadtteil Veränderungen bewirken. So haben sie unter anderem eine Mobilitätsumfrage unter Schüler*innen und Lehrkräften durchgeführt, um darauf basierend den CO₂-Fußabdruck der Schule zu analysieren und Maßnahmen abzuleiten. Die Stadtteil-AG und die Graffiti-AG sind eine Kooperation mit der Abfallbehälter-Firma eingegangen, um Mülleimer im Stadtteil attraktiver zu gestalten. Die Schülersprecherin trägt Themen in der Stadtteilkonferenz vor.



Als eine von vier Modellschulen im Bundesland Bremen arbeitet die Heinrich-Heine-Schule im Pilotprojekt „Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität“ mit der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Energiekonsens zusammen. Die Schule hat eine AG Nachhaltigkeit/Klima und einen externen Klimacoach. Zu den Zukunftsplänen gehört unter anderem, die schuleigene Windkraftanlage zur Stromgewinnung wieder zu aktivieren.



„Die Umwelt- und Klimafüchse haben sich zu Energiedetektiv*innen ausbilden lassen und beweisen, dass Energiesparen im Kleinen große Erfolge zeigt und Lust aufs Mitmachen mit sich bringt. Ihre Spürfähigkeiten bewirken signifikante Veränderungen im Schulalltag, sei es beim richtigen Lüften und Heizen oder bei der Mülltrennung und -vermeidung.“

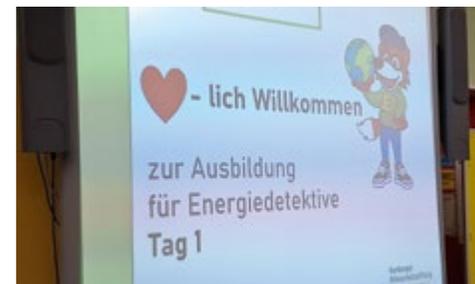
ZEBAU Planungs- und Beratungsgesellschaft gGmbH
Peter-M. Friemert, Geschäftsführer



Die Klimafüchse

Die Umwelt- und Klimafüchse der Grundschule Horn haben sich von der Hamburger Klimaschutzstiftung zu Energiedetektiv*innen ausbilden lassen. Ihr neues Wissen haben sie auf Plakaten festgehalten und in der Schule ausgehängt. Außerdem berichten sie im Klassenrat und in der Kinderkonferenz davon.

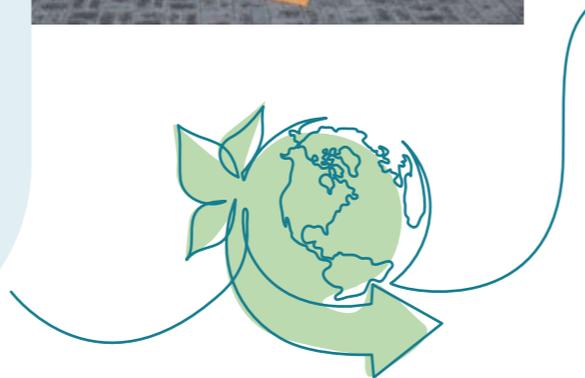
Ihren Spürfähigkeiten verdanken die Energiedetektiv*innen Einsparungen beim Heizen nach Einbau von Thermometern in jedem Klassenraum. Sie kümmern sich weiterhin um richtiges Lüften und Heizen. In den Klassen und in der Mensa gibt es jetzt dank ihrer Hilfe Mülltrennung und -vermeidung, zum Beispiel beim gesunden Frühstück und beim Mittagessen. Passend dazu drehten die Grundschüler*innen in der Nachmittagsbetreuung das professionelle Musikvideo „Flasche in die Tasche“. Um Strom zu sparen, wurden Bewegungsmelder im Treppenhaus und in den Sporthallen installiert. Den Außenbereich ihrer Umwelt- und Klimaschule haben die Schüler*innen mit heimischen Pflanzen bepflanzt und auf dem Schulhof ein „Insektenparadies“ gebaut. Aktuell errichten sie zwei Hochbeete, um ihr eigenes Gemüse anzubauen und mehr über regionale und saisonale Ernährung zu lernen.





„Eine gute Idee muss nicht nur gut durchdacht sein, sie muss auch andere mitreißen können. Das ist den Jugendlichen hervorragend gelungen. Durch ihr umfassendes Angebot im Bereich Nachhaltigkeit kann wirklich jeder etwas für sich entdecken und sich gemeinsam mit anderen für sein Herzensthema einsetzen.“

Matthias Haupt, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen



Die Transformierenden

Das Thema Nachhaltigkeit ist im Schulcurriculum aller Fächer verankert und alle bemühen sich durchgehend, den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren: Die Humboldtschule (HUS) in Bad Homburg ist langjährige Umwelt- und UNESCO-Schule und setzt auf zahlreiche kreative Mitmach-Aktionen zu Themen wie Plastikvermeidung oder Mobilität.



Dazu gehört beispielsweise ein XXL-Memory mit den 17 Nachhaltigkeitszielen, das die Schüler*innen selbst gezeichnet haben. Gemeinsam mit der Stadt entwickelten sie einen Schulmobilitätsplan, um sicher, selbstständig und nachhaltig zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus zur Schule zu gelangen. Die HUS nimmt regelmäßig teil am Stadtradel-Wettbewerb, am Hessischen Tag der Nachhaltigkeit und am jährlichen UNESCO-Projekttag, dem „Climate-Action-Project“. Unter anderem hängten die Schüler*innen zum Thema „Slow Fashion“ Kleidungsstücke auf dem Schulhof auf und befestigten selbstgestaltete Kleiderbügel aus Pappe in Form von roten Warndreiecken daran, um auf die Gefahren von Fast Fashion hinzuweisen. Gemeinsam mit ihrer Partnerschule in Tansania tauschen sich die Schüler*innen beim Dialogprojekt „Creating a better world together“ über die Auswirkungen des Klimawandels in ihren jeweiligen Heimatländern aus und entwickeln globale Zukunftsperspektiven.



„Wenn ich selbst aussuchen kann, für welche gute Sache ich mich einsetze, bin ich natürlich doppelt motiviert. Den Kindern gelingt dies hervorragend. Sie lernen aus eigenem Antrieb mit allen Sinnen und wenden ihr neues Wissen über nachhaltige Themen gleich in der Schule und zu Hause an. Zukunftstauglich!“

Gunnar Wobig, Geschäftsführer
Landesenergie- und Klimaschutzagentur
Mecklenburg-Vorpommern (LEKA MV)



Die Verantwortungsvollen

Vom Kitakind aus dem Dorf bis zu den Klassen 1 bis 6: An dieser kleinen feinen Schule ist für jedes Kind ein passendes Angebot aus dem Bereich Nachhaltigkeit dabei. Beim Projekt „Klimaschutz statt Umweltschmutz“ fertigte jede*r Zweitklässler*in einen Fußabdruck mit selbst gewähltem Themenschwerpunkt, führte ein Interview, wertete es in einem Kreisdiagramm aus und war für die Umsetzung des eigenen Mottos in der Schule und zu Hause verantwortlich, zum Beispiel „Achte beim Einkauf auf den Blauen Engel!“ Die Grundschul Kinder organisierten unter anderem plastikfreie Tage sowie einen „Müll- und Aufräumtag“ in der Gemeinde und ließen eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach installieren. Im Schüler*innenrat setzten sie sich für eine Schulgartenerweiterung ein, um ein „Außenklassenzimmer“ für die 5. und 6. Klassen zu schaffen, als zusätzlichen Lernort und Experimentierfläche.

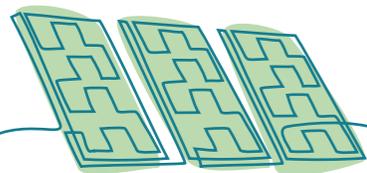
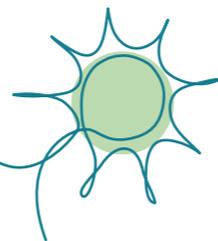
Die Eltern haben mit angepackt, um das Schulgebäude energetisch und ökologisch zu sanieren. Eltern und Mitarbeiter*innen der Umwelt- und BNE-Modellschule im Herzen der Natur können kostenfrei ihre E-Autos an der Schule laden. Einige sind bereits von Verbrennermotoren auf Elektromobilität umgestiegen.





„Wer als Erster vorangeht, hat es oftmals schwerer als andere – kann aber auch den Weg bestimmen. Das ‚Max‘ hat sich genau das getraut. Beharrlich und konsequent arbeiten hier alle gemeinsam an konkreten Klimaschutzmaßnahmen und sind damit Leuchtturm für andere.“

Jens Jann, Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Emden



Die Hartnäckigen

Das Max-Windmüller-Gymnasium ist eine der ersten klimaneutralen Schulen in Niedersachsen. Seit 2018 gibt es am ‚Max‘ einen eigenen Klimarat und ein Klimaparlament. Damit war die Schule Vorreiter und hat viele weitere Schulen in Deutschland und im Ausland inspiriert. Dank der Offensive „Watt aufs Dach“ wurde am ‚Max‘ die erste Photovoltaik-Anlage auf dem Dach eines öffentlichen Gebäudes in der Stadt installiert. Inzwischen zogen drei weitere Schulen nach. Darüber hinaus wollen die Schüler*innen mit ihrem Projekt „Dekarbonisierung des Wärmenetzes“ das lokale Wärmenetz modernisieren und klimaneutral betreiben. Die Schüler*innen arbeiten zusammen mit außerschulischen Entscheidungsträger*innen aus der Politik.



Bei diesen Begegnungen stoßen die Schüler*innen durch praktische und konkrete Vorschläge neue Projekte an, die nicht nur für die eigene Schule Einsparungen bedeuten. Ihr Ziel ist, den CO₂-Ausstoß und Energiebedarf an ihrer Schule und in ihrer Stadt so gering wie möglich zu halten und klimaneutral zu bleiben – getreu ihrem Schulmotto „Du machst den Unterschied!“.



„Das Faszinierende an den Schülerinnen und Schülern in Windeck ist, sie betreiben wirklich eine Firma, nachhaltiges Wirtschaften in der Region nicht nur mit einer, mit immer neuen Geschäftsideen. Und diesmal mit der tollen Idee „Palettenkarussell“, zeitgemäß natürlich als App. Sie organisieren ihr Unternehmen gleichzeitig als Genossenschaft, eine Geschäftsform, die von jeher auf die Beteiligung der vielen setzt und damit nachhaltig sein will. Ökologisch und strukturell nachhaltig, ein echtes Vorbild. Hut ab vor dieser Leistung!“

Hermann-Josef Tenhagen, Chefredakteur
Finanztip

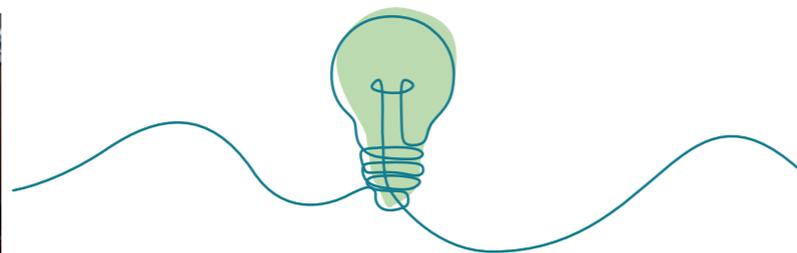


Die Fortschrittlichen

„Palettenkarussell“ heißt die App, die die Schüler*innenfirma Öko-E programmieren ließ. Sie ermöglicht Privatpersonen und Unternehmen, Einwegpaletten mehrfach zu verwenden, damit Ressourcen gespart werden und unnötige Transporte vermieden werden.



Wer eine Palette braucht, kann mit dieser App schnell und einfach Angebote in seiner Umgebung finden. Hierfür kooperieren die Schüler*innen mit lokalen Firmen. Zusätzlich betreibt die Schüler*innenfirma Öko-E ein Online-Portal für nachhaltigen Tourismus (www.eco-ferien.de) und den Schulkiosk „Brainfood Bistro“. Sie vermittelt Ökostrom und -gas für die Bürgerwerke eG und kümmert sich um Streuobstwiesen, Bienenhaltung sowie den Verkauf von Honig und Apfelsaft. Öko-E hat eine eigene Website und ist gut vernetzt mit anderen Schüler*innenfirmen in ihrem Bundesland sowie Unternehmen aus ihrer Gemeinde. Geplant ist darüber hinaus eine Aktion zur Aufforstung von Flächen in Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative Windeck, da in der Region zahlreiche Fichtenwälder abgestorben sind. Die Anschaffung junger Bäume wurde bei der letzten Aufforstaktion aus der Schüler*innenfirmenkasse mitfinanziert.



„Am Ball zu bleiben ist heute bei der Vielzahl einzelner Möglichkeiten manchmal ganz schön schwierig. Umso eindrucksvoller, wenn sich der lange Atem beim Engagement für den Klimaschutz auszahlt und sich echte Erfolge vorweisen lassen. Auf viele weitere Jahre voller nachhaltiger Aktivitäten!“

Peter Schwab, Geschäftsführer
Brandenburger Isoliertechnik GmbH & Co. KG

Die Zukunftsorientierten

Über 20 Jahre Erfahrung im Energiesparen, und das in allen Bereichen: Heizen, Strom und Wasser. Eine stolze Leistung! Einen Teil der Gelder, die dabei eingespart werden und entsprechend dem Energievertrag vom Schulträger rückerstattet werden, kann die „beste“ Energiespar-Klasse für ihre Klassenkasse gewinnen. Während der „Nachhaltigkeitstage“ entstanden 30 Projektideen, die am letzten Tag im Rahmen eines Schulfestes auf einem Marktplatz der nachhaltigen Möglichkeiten vorgestellt wurden. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit & Energiesparen, bestehend aus Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulleitung, wählte Erneuerbare Energien als Schwerpunkt und schuf das Wahlpflichtfach „Technik, Natur und Nachhaltigkeit“. Passend dazu bauten die Schüler*innen ein Solarenergiehaus mit einer autarken Insel-Solaranlage.

Nun sollen zwanzig Windkraft-Anlagen-Modellbausätze angeschafft werden. Den Schulgarten nutzen sie als besonders geeigneten Nachhaltigkeits-Lernort und grünes Klassenzimmer. Es gibt die Arbeitsgemeinschaften Nachhaltige Schülerfirmen, Schulgarten-AGs sowie temporäre Energiesparer-AGs.





„Du bist, was du isst, heißt es so schön – aber woher soll ich wissen, was ich esse? An dieser Schule kann ich nicht nur sichergehen, dass die Lebensmittel, die ich kaufe, nachhaltig sind. Ich weiß auch, dass ich aufgeklärt werde über Konsumthemen, die uns alle etwas angehen.“

Philipp Neff, Technischer Leiter
atmosfair gGmbH



Die Konsumbewussten

Die AG Schüler*innenfirma bietet in jeder Pause einen Fensterverkauf mit nachhaltigen Schulmaterialien, die individuell personalisiert werden können. Dazu Lebensmittel sowie kleine Snacks: zuckerfreie und vegane Gummibärchen, energiereiche Müsliriegel oder Energyballs. Begleitend zum Verkauf gibt es Informationsmaterial auf Plakaten und zu jedem Thema eine Mitmachstation: fairer Handel, ökologische Landwirtschaft, richtige Lagerung, bewusster Einkauf, Verpackungsmüll und vegane Ernährung. Die Produkte stammen teilweise aus der eigenen Ernte vom Naturgrundstück mit Ackerbau, auf dem die Garten-AG aktiv ist.



Demnächst möchte die AG Schüler*innenfirma einen konsumkritischen Stadtrundgang für Homburg in Kooperation mit der Biosphäre entwerfen. Und wie wäre es mit regelmäßigen Tauschbörsen, mit einer Station „Pimp my clothes“? Gute Ideen, um ihr Ziel weiterzuverfolgen: eine konsumbewusste und umweltfreundliche Schüler*innenschaft.





„Eine Geschäftsidee von Anfang bis Ende zu denken und dann auch umzusetzen, erfordert Mut und Durchhaltevermögen. Beides haben die Jugendlichen bewiesen. In jeder Phase des

Projektes haben sie stets an alles gedacht und nicht lockergelassen, bis sie ihren Wunsch in die Praxis umsetzen konnten.“

Roland Warner, Vorsitzender der Geschäftsführung
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG



Die Lebensmittelrettenden

Wer regional und saisonal einkauft und keine Fleischprodukte verarbeitet, verkürzt Transportwege und kann dadurch Energie und Ressourcen sparen. An der Kalkbergsschule Meißen haben Schüler*innen eine Genossenschaft gegründet, um ihr nachhaltiges Schüler*innencafé „Die Lebensmittelritter“ zu betreiben.



Hier verkaufen sie saisonale, regionale, vegetarische und gesunde Lebensmittel. Einen Teil des Gemüses pflanzen die Schüler*innen selbst im Schulgarten an, die Rezepte probieren sie im WTH-Unterricht aus (Wirtschaft, Technik, Haushalt/Soziales). Sie kooperieren bereits mit einer Mühle und einem Bauernhof für Mehl und Obst, geplant sind Kooperationen mit lokalen Läden und Bäckereien, um Lebensmittel zu retten. Eine Gruppe ist noch dabei, einen mobilen, klappbaren Verkaufstresen zu bauen, damit das Schüler*innencafé auch im Foyer oder bei schönem Wetter im Innenhof stattfinden kann.

Doch die Schüler*innen setzen sich nicht nur für eine gesunde, klimafreundliche Ernährung und den ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln ein, sondern haben in den letzten Jahren auch zahlreiche andere Aktivitäten durchgeführt, wie Upcyclingprojekte oder regelmäßige Müllsammelaktionen.



„Ihr Herz schlägt für die Musik und den Schutz unserer Umwelt. Diese Verbindung gelingt den Schülerinnen und Schülern bei ihren konkreten Aktionen auf hervorragende Art und Weise. Durch ihre klare Linie und berührenden Performances, Tänze und Musikstücke gestalten sie ihre Umgebung künstlerisch und klimabewusst mit.“

Marko Mühlstein, Geschäftsführer
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)



Die Kreativen

Sie verbinden das, was sie können (Singen und Performen) mit dem, was sie wollen: Jeden Tag das Klima schützen. Ihre konkreten Ziele sind: Mülltrennung und Müllvermeidung an der Schule und in ihrer Stadt, Energiesparen, CO₂-Einsparung und Pflanzungen in der Harzregion. Die Schüler*innen führten feste Klimatage für die 5. bis 8. Klassen durch. Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Tanz zu einem Umweltlied, jüngere Klassen komponierten Klimakanons. Für die Zukunft planen sie eine Fahrradtour mit Performances zum Klimaschutz sowie ein Konzert.

Die Klima-AG kümmert sich weiterhin um die Mülltrennung in der Schule, die Energiesparmaßnahmen im Internat werden mit Hilfe der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA) in Angriff genommen. Dazu gehören LED-Lampen, Bewegungsmelder, Wasserspender und Zeitschaltuhr für Warmwasser auf Toiletten. Das Landesgymnasium für Musik wird inzwischen in der Region mit Klimaschutz und Umweltbewusstsein assoziiert. Hier sind Nachhaltigkeit, Klimaschutz und CO₂-Reduktion zu täglichen Begleitern und dadurch selbstverständlich geworden.





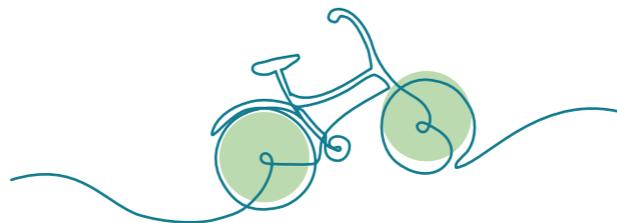
„Wer mit dem Ist-Zustand nicht zufrieden ist und selbst aktiv wird, kann grundlegende Veränderungen bewirken. Diese Erfahrung haben die Jugendlichen auf kommunalpolitischer Ebene bereits gemacht. Dieses Wissen ‚etwas bewirken können‘ nehmen sie mit in die Zukunft. Allein das ist schon ein großer Gewinn für sie persönlich und für den Klimaschutz.“

Sandra Laffrenzen, Prokuristin
Gesellschaft für Energie und Klimaschutz
Schleswig-Holstein GmbH (EKSH)



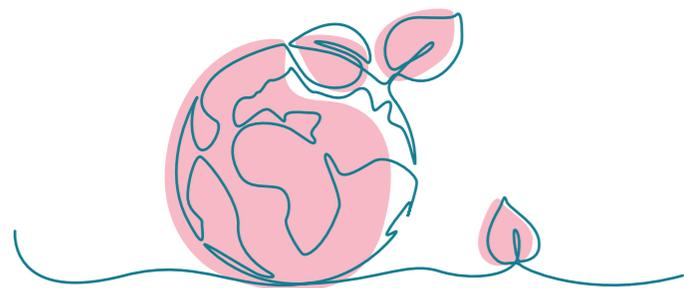
Die Mobilen

Wie wäre es, wenn Politiker*innen wissen, wie die Schüler*innen in ihrer Stadt zur Schule kommen? Genauer gesagt: Wer morgens wohin radelt? Der Wahlpflichtkurs Nachhaltigkeit hat passend zum Nachhaltigkeitskonzept der Holstenschule eine interaktive, digitale Radrouten-Nutzungskarte der täglichen Schulwege erstellt. Hierfür führten die Schüler*innen zunächst das Projekt „Fahrradwege für eine sichere, klimafreundliche Zukunft“ durch. Gemeinsam mit drei Projektpartnerschulen kartierten sie ihre Radschulwege. Danach wurden die Ergebnisse auf kommunalpolitischer Ebene in das Mobilitätskonzept der Stadt Neumünster aufgenommen. Der Titel der Veloroute geht ebenso auf die Schüler*innen zurück wie die Radnutzungsdaten der ausgewählten Route.



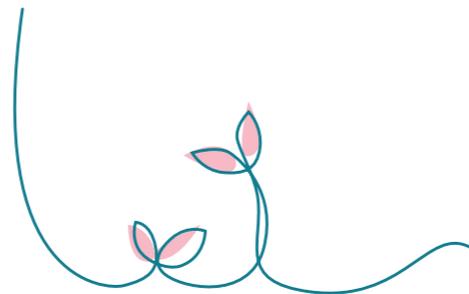
Die Schüler*innen erreichten auch, dass ein 300 m langer geschützter Radstreifen vor der Schule sowie die Erweiterung einer Tempo-30-Zone in Schulumgebung eingerichtet werden. Beim Folgeprojekt „Radverkehrsschulung für die 5. und 6. Klassen“ kümmerten sich die Neuntklässler*innen darum, dass sich die jüngeren Klassen rechtzeitig vor der Aktion „Stadtradeln Neumünster“ sicher im Straßenverkehr bewegen können.





„Nachhaltig denken und handeln im Schulalltag tun Kinder und Jugendliche am ehesten, wenn es ein gemeinsames Ziel gibt. Ein solches Ziel hat die AWO Schlossschule vor Augen. Klimaschutz in allen Bereichen, in denen dies möglich ist – nicht mehr und nicht weniger haben sie sich vorgenommen. Weiter so!“

Matthias Haupt, Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen



Die Naturverbundenen

„Wir wollen die nachhaltigste Schule in unserem Landkreis sein“. Nicht mehr und nicht weniger haben sich die Schüler*innen der AWO Schlossschule vorgenommen. Umweltschule und ausgezeichnete Thüringer Nachhaltigkeitsschule ist sie bereits. Die Nachhaltigkeitsprojekte wiederholen sich in regelmäßigen Abständen, beispielsweise der Waldtag mit Baumpflanzungen in Kooperation mit dem Thüringen Forst, das jährliche Bienenprojekt, eigene Aufräumaktionen und der World Cleanup Day sowie Exkursionen, die alternative Möglichkeiten zur Energiegewinnung aufzeigen (Biogasanlage).

Zusätzlich haben die Schüler*innen einen schulinternen Energiesparwettbewerb durchgeführt. In ihrem eigenen Bioladen SUN (Schule, Umwelt, Nachhaltigkeit) stellen sie nachhaltige Lebensmittel, Kosmetik und Badesalze her. Dieses Jahr findet zum ersten Mal eine Elternuni. In Zusammenarbeit mit der lokalen Volkshochschule gibt es einen Kurs zu nachhaltigem Leben in der Region.



Sonderpreis „Nachhaltigkeit“

Hildegardis-Gymnasium Kempten, Bayern Gymnasium

Als ehemalige Preisträgerschule erhält das Hildegardis-Gymnasium aus Kempten den Sonderpreis für langfristiges Engagement. 2019 wurde es beim Energiesparmeister-Wettbewerb für sein Konzept „Weg zur Klimaneutralität“ ausgezeichnet. Als Vorreiter legte das Hildegardis-Gymnasium damals den Grundstein für das Klimaschulkonzept in Bayern. Alle Schulen in Bayern können seitdem den Weg zur Klimaschule gehen. Sein Ziel, klimaneutrale Schule zu sein, erreichte das Gymnasium bereits im Jahr 2022. Das Gymnasium erzielte hohe Einsparungen im Mobilitätsbereich, erstellte ein erfolgreiches Klima-Kochbuch und einen grünen Pop-Up-Park auf dem Schulparkplatz. Inzwischen hat das Gymnasium die Patenschaft für eine Grundschule in Kempten übernommen. Mit den Grundschulkindern setzten die Gymnasiast*innen verschiedene Projekt zur Klima- und Umweltbildung um, zum Beispiel saisonal und regional kochen. Zusätzlich führten die Schüler*innen Spendenläufe

durch, um den Bau einer Grundschule in Äthiopien finanziell zu unterstützen. Um die Klimaschutzarbeit in Zukunft weiter zu professionalisieren und langfristige Strukturen zu schaffen, hat das Gymnasium einen gemeinnützigen Klimaschutzverein gegründet. Jedes Jahr steht ein Thema besonders im Fokus: Letztes Jahr war es „Energie – vom Wissen zum Handeln“, nun ist das Jahresthema „Mobilität“.



Sonderpreis für Jugendfußballvereine

Turn- und Sportverein Nassau Beilstein 1920 e. V. Greifenstein, Hessen



Der TuSpo „Nassau“ Beilstein beeindruckte die Jury mit seinem Projekt „Natur und Sport gemeinsam mit Kindern in Einklang bringen“. Gemeinsam mit der Grundschule Beilstein, dem NABU Beilstein und dem Förster der Gemeinde Greifenstein pflanzte der Verein 3.600 Bäume. Er stellte Insektenhotels auf, gebaut von der Jugendvollzugsanstalt (JVA) in Dietz, und möchte mit den Salver Imkern einen eigenen Bienenhonig mit dem Vereinslogo herstellen, um ihn an seine Ehrenmitglieder zu verschenken.

Darüber hinaus hat der Verein unter anderem sein Flutlicht und die Innenbeleuchtung des Sportheims auf LED umgerüstet, 2013 eine PV-Anlage installiert, Wärmedämmung innen und außen am Sportheim angebracht, ein Desinfektionssystem in sein Wassersystem eingebaut, den Strombezug von Naturstrom auf grünen Strom umgestellt und 2023 einen Sonnenspeicher integriert, um den

generierten Strom noch effizienter nutzen zu können. Der Verein ist dabei, sich auf Nachhaltigkeit zertifizieren zu lassen. Er veranstaltet seit Jahren den Beilsteiner Umwelttag und geht Klimapartnerschaften mit lokalen Unternehmen ein.



Der Energiesparmeister-Wettbewerb 2024 wird unterstützt von:



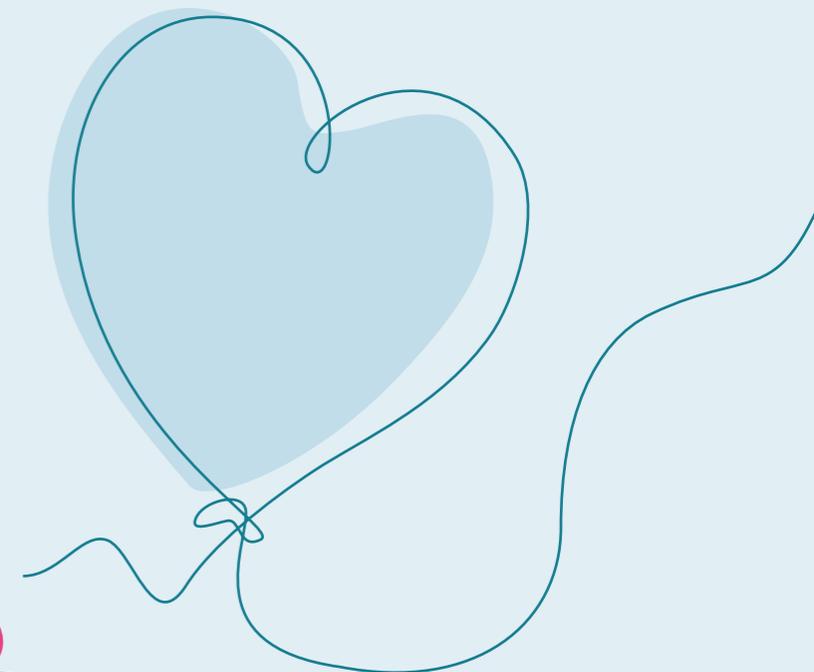
16 Jahre Energiespar- meister

4.127 Bewerbungen bundesweit

Alle Schultypen und Altersstufen

Geld und Sachpreise in Höhe von 750.000 Euro

240 gekürte Energiesparmeister



Eine Aktion von:

co2online

Unterstützt durch:



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Alle Informationen zum Energiesparmeister-
Wettbewerb, den Preisträgern und Paten finden
Sie auf www.energiesparmeister.de



www.facebook.com/energiesparmeister



www.instagram.com/energiesparmeister



energie
spar
meister 